

## **Zwischenbericht: Untersuchung Informationsablauf**

### **1. Prüfungsgegenstand und -zielsetzung**

Aus gegebenem Anlass prüften wir den zeitlichen Ablauf der internen und externen Kommunikation im Rahmen der Reaktorschnellabschaltung im Kraftwerk Krümmel am 04. Juli 2009. Dabei verfolgten wir das Ziel, Kommunikationspartner, -zeitpunkt, und -umfang zu identifizieren.

### **2. Prüfungsdurchführung**

Wir führten unsere Untersuchungen am 06. bis 08. Juli 2009 an den Standorten Kraftwerk Krümmel sowie in den Verwaltungsgebäuden City Nord/Hamburg, Puschkinallee/Berlin und Chausseestraße/Berlin durch.

Unsere Prüfungsergebnisse basieren auf Interviews bzw. Befragungen involvierter Personen. Zur Verifizierung ihrer Antworten prüften wir die Eintragungen zum 04. Juli 2009 im Betriebstagebuch des Schichtleiters und im Einsatztagebuch der Wache sowie die erfassten/gespeicherten Daten der Zugangskontrolle, des Faxgerätes und der Mobil-Telefone. Maßstab unserer Beurteilung waren u. a. die Vorgaben des Betriebshandbuchs des Kraftwerks, besondere VE-Richtlinien bzw. Group-Instructions. Alle Informationen und Unterlagen wurden uns zeitnah und bereitwillig erteilt.

Die vertiefte Untersuchung der Kommunikation innerhalb der ICM-Organisation wird in den nächsten Tagen fortgesetzt.

### **3. Prüfungsergebnisse**

Im Ergebnis unserer Prüfung können wir derzeit aufgrund der bisher überreichten Unterlagen keine Verstöße gegen rechtliche Auflagen bei der Kommunikation an die Aufsichtsbehörde feststellen. Wir sehen sehr wohl aber Verbesserungsbedarf bzgl. Arbeitsanweisungen im Kraftwerk im Zusammenhang mit besonderen Ereignissen sowie hinsichtlich des Informationsflusses in die Vattenfall-Organisation und zu externen Stellen. In diesem Zusammenhang sollte untersucht werden, in wieweit künftig automatisierte Systeme die Kommunikation unterstützen können.

#### **3.1 zeitlicher Ablauf**

Eine Reaktorschnellabschaltung (RESA) fand gegen 12:02 Uhr statt.

Der Schichtleiter begann umgehend mit der Überprüfung der Einhaltung der Schutzziele und des Anlagenzustandes; folgender Status wurde festgestellt: „Anlage steht sicher“.

Es erfolgte seitens des Schichtleiters eine Information an die Betriebsleitung (den Bereitschaftsleiter) gegen 12:18 Uhr.

Gegen 12:10 Uhr informierte die Streife des Objektschutzdienstes den Objektsicherungsbeauftragten („Knall gehört; leichte Rauchentwicklung und Wasserdampfwolke“); spätere Feststellung, dass der Maschinentransformator defekt ist (durch Kurzschluss) und die Sprühwasserlöschanlage ausgelöst hat.

Der Objektsicherungsbeauftragten wies gegen 12:20 Uhr die Wache des Kraftwerks

an, die Polizeiwache Geesthacht zu informieren über den Vorfall: Wahrnehmung am Maschinentrafo und RESA; auskunftsgemäß bestand die Möglichkeit eines Feuerwehreinsatz unter Zuhilfenahme externer Kräfte. Gegen 12:25 Uhr erschien die Polizei am Werkstor, um sich über den Vorfall zu informieren. Nach erhaltenen Informationen rückte diese ab. Im weiteren zeitlichen Verlauf gab es noch weitere Kommunikation in diesem Zusammenhang.

Aus der Meldung an die Polizei könnte sich angabegemäß ein schneller Informationspfad über die Polizeidirektion Ratzeburg und das Lagezentrum der Landespolizei in Schleswig-Holstein an das Ministerium für Soziales und Gesundheit (MSGF) ergeben haben.

Der Bereitschaftsleiter trifft gegen 12:42 Uhr auf der Kraftwerkswarte ein; während der Inkenntnissetzung seitens des Schichtleiters erfolgt Anruf des bereitschaftleistenden Mitarbeiters aus dem MSGF. Dieser fragt konkret nach einer RESA; diese wurde ihm bestätigt. Angabegemäß wollte er den zuständigen Referatsleiter informieren.

Gegen 13:35 Uhr rief der Bereitschaftsleiter des Kraftwerks den Referatsleiter im MSGF an. Dieser bat um eine schriftliche Darstellung des Vorfalls.

Gemäß Faxprotokoll wurde die RESA durch „kurzzeitigen Ausfall der Eigenbedarfsversorgung am 4.7.09 12:02“ um 14:15 Uhr an das MSGF fernschriftlich übermittelt. Weitere fernschriftliche Informationen der Behörde (MSGF) erfolgten gegen 15:24 Uhr („Anlage wird drucklos gefahren“) und 16:29 Uhr.

Derzeitiger Erkenntnisstand ist, dass das Ministerium um 14:02 Uhr, die Pressestelle der VENE um 14:27 Uhr Pressemeldungen herausgaben.

9. Juli 2009